

a117 Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	a-L04	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN, untergeordnet Wald	
Relief	sehr schwach geneigte bis mittel geneigte, oft konkav gewölbte Unterhänge und pleistozäne Schwemmfächer	
Bodentyp	mäßig tief bis tief entwickelte Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley	
Ausgangsmaterial	überwiegend lösslehmhaltige Fließerden (Decklage über Mittellage); selten Lösslehm über Mittellage, stellenweise Basislage oder Hangschutt oberhalb 10 dm u. Fl.; am Hangfuß, besonders im Elztal, örtlich pleistozäner Schwemmschutt oder Terrassensedimente im tieferen Unterboden	
Bodenartenprofil	Ut3–4; Lu–Tu4; Ls2, Gr(0)1–3	3–5 dm
	Ut4–Tu3; Lu–Lt3, Gr–X2–4	8–>10 dm
	(Ls3–Lt2, Gr–X4–5)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden schlecht bis sehr schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4V, sL4V, LIIa2	
Musterprofile	7913.7; 8013.201 (Begleitboden)	

Begleitböden

auf alten Schwemmfächern im Elztal örtlich auch Pseudogley-Braunerde und Braunerde-Pseudogley aus Deck- über Mittellage; vereinzelt mäßig tief und tief entwickelte Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden (a-L02, Kartiereinheit a118) sowie tief entwickelte pseudovergleyte Parabraunerde aus Lösslehm; örtlich Pseudogley-Parabraunerde und Parabraunerde-Pseudogley aus lösslehmreichen Fließerden und lehmig sandiger schuttführender Basislage bereits unterhalb 5–8 dm u. Fl.; in Mulden Kolluvium, Gley-Kolluvium und Pseudogley-Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–340 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (100–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel, im Unterboden gering
Sorptionskapazität	hoch (200–250 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Kinzigtal und in dessen Nebentälern sowie im Elztal; weitere Vorkommen am Fuß des Schwarzwalds bei Freiburg i. Br. und bei Staufen i. Br.